

Begrüssung

Larissa begrüsst die Teilnehmer der Generalversammlung unter dem Motto „Auf dem richtigen Weg sein“.

Folgende Personen haben sich für die GV abgemeldet:

Allenbach Alexander	Hildbrand Mathilde	Schmid-Kalbermatten Daniela
Abatemarco Sandra	Hutter Emma	Schmidt Kuonen Marlis
Amacker Nadia	Imhof Caroline	Schnyder Genovev
Amherd Andrea	Imhof Gabriela	Schnyder Romaine
Bayard Stefan	Imoberdorf Roger	Schröter Michaela
Brantschen Ladina	Jossen Michaela	Sieber Marianne
Briggeler Andreas	Karlen Carole	Silano Nadja
Briggeler Katharina	Kummer Bernadette	Squaratti Daiana
Darbellay Christophe	Lambrigger Orlando	Stoffel Brigitte
Eggel Susanne	Loretan Carmen	Stoffel Tamara
Eyholzer Fabienne	Loretan Margrit	Summermatter Lorena
Furrer Andrea	Mammone Patricia	Tenisch Natalie
Furrer Carmen	Mazzone Pino	Vangerven Nancy
Fux Chanel	McCormack Louise	Volken Kerstin
Fux Chantal	Meichtry Edeltrud	Volken Natalie
Gertschen Rene	Mengis Rafaela	Weissen Elena
Glenz Daniela	Oggier Fabienne	Wenger Christine
Gruber Sabine	Perren Regula	Werlen Melanie
Gsponer Susanne	Rieder Christian	Wintermantel Marie-Gabriele
Gsponer Sybille	Ritz Bernarda	Wyss Daniela
Guntern Regula	Roten Peter	Wyss-Schwerstermann Flavia
Häfliger Sara	Russi Monique	Zen-Ruffinen – Borter Vreny
Heinzmann Marianne	Salzmann-Briand Charlotte	Zimmermann Patric
Hense Celina	Schalbetter Michaela	Zumtaugwald Yvette
Henzen Paula	Schalbetter Thomas	Zurbriggen Lara
Hermann Alexandra	Schmid Reinhard	

Larissa informiert die Lehrpersonen über die Ideenbox, welche am Eingang des Saales ist. Es dürfen Wünsche, Anliegen oder Rückmeldungen notiert werden.

Dabei erwähnt sie, dass in der letzten GV die Wortmeldung kam, dass die Lehrpersonen des Bereichs DaZ mehr unterstützt oder gehört werden möchten. Aus diesem Grund wird es in diesem Vereinsjahr Kurse in Zusammenarbeit mit der PH Wallis geben.

Begrüssung: Manfred Kuonen

Manfred Kuonen bedankt sich für die Einladung und fühlt sich äusserst geehrt als Gemeindevertretung hier zu sein. Er grüsst alle von der Gemeinde. Er sagt, dass Leuk in der Mitte vom Unterwallis- und Oberwallis sei. Dabei bringt er den Teilnehmern die Geschichte von Leuk näher, welche das Roggenzentrum, den ältesten Cornalin und unter anderem auch die Golfgeschichte beinhaltet.

Herr Kuonen bezieht sich auf die Einladung und zeigt am Beispiel der Gemeinden Guttet-Feschel, Agarn, Susten-Leuk und Varen auf, dass sie eine neue Schulvereinbarung gestaltet haben, wodurch eine engere Zusammenarbeit möglich ist und das Ziel einer grossen und starken Schulgemeinde greifbarer ist. Dabei nennt er die Zahlen der Schüler und Schülerinnen, sowie der Lehrpersonen. Diese nachhaltige Schulentwicklung sei, wie der Kompass in der Einladung zeigt, nur möglich, wenn alle den gleichen Weg haben.

Abschliessend bestärkt er seine Rede mit dem Zitat von Mae Tse-Tung „Wie lange der Weg auch geht, man muss den ersten Schritt tun.“

Er bedankt sich für die Einladung, Engagement und wünscht allen eine gute Veranstaltung.

Schweigeminute

Im vergangenen Vereinsjahr haben wir ehemalige Mitglieder und ihre Angehörigen verloren. In diesem Sinne bittet Larissa alle aufzustehen und in einem stillen Moment den Verstorbenen zu gedenken.

Herr, gib ihnen die ewige Ruhe und das ewige Licht leuchte ihnen. Lass sie ruhen in Frieden. Amen.

Wahl der Stimmenzähler

Christoph Mutter wird als Stimmenzähler gewählt, sowie auch Katja Zumthurn. Als dritte Stimmenzählerin wird Rosmarie Jeitziner ernannt.

Die drei genannten Stimmenzähler wurden von den GV Teilnehmern*innen durch Applaus genehmigt.

Traktandenliste

1. Begrüssung und Präsenzliste
2. Wahl der Stimmenzählerinnen und Stimmenzähler
3. Traktandenliste
4. Protokoll der 13. GV September 2023
5. Jahresbericht des Vorstands
6. Finanzen
7. Wahlen
8. Aufnahme der Neumitglieder
9. Ehrungen
10. Anträge der Mitglieder oder des Vorstands
11. Diverses

Genehmigung des Protokolls der letzten GV

Larissa erwähnt, dass sie keine Rückmeldungen im Bereich des Protokolls erhalten hat. Sie lässt die Teilnehmer*innen abstimmen, ob das Protokoll genehmigt werden kann. Das Protokoll wurde ohne Gegenstimmen und ohne Enthaltungen angenommen.

Jahresbericht des Vorstandes

Die Präsidentin berichtet, dass der Jahresbericht fristgerecht auf der Webseite abgelegt wurde. Sie betont dabei, dass wir auf einem guten Weg sind. Wir konnten im letzten Vereinsjahr einiges erreichen. Larissa fragt in die Runde, ob es Anmerkungen gibt. Da es keine Wortmeldungen gab, wurde der Bericht mit Applaus zur Kenntnis genommen.

Finanzen/Budget

Erfolgsrechnung

Ertrag

Gegenüber dem Vorjahr wurden in diesem Vereinsjahr 122'977.50CHF vom ZMLP überwiesen. Hierbei gilt zu beachten, dass von diesem Betrag noch 68'026.50CHF aus der Abrechnung des letzten Jahres war! Es gibt immer Überschneidungen, da das Vereinsjahr früher endet als im ZMLP die Abrechnung erfolgt.

Passivmitglieder konnten wir eindeutig mehr Personen dazugewinnen.

Dieses Jahr erreichen wir bei den Einnahmen daher über 23'tCHF mehr als budgetiert – im Vergleich zum letzten Jahr waren es über 24'tCHF weniger als budgetiert.

Aufwand

Bei den Beiträgen LCH verhält es sich gleich wie bei den Einnahmen. Zu bemerken ist, dass in den 35'tCHF die Rückerstattungen der Neu-/Junglehrer von 3'042.-CHF enthalten sind.

Porto ist weniger als budgetiert, da sehr viel per Mail verschickt wird.

Die Spende im letzten Jahr ging ans Kleeblatt.

Im vergangenen Vereinsjahr wurden folgende Vereinsanlässe durchgeführt: Weihnachtsanlass / Notfallschulung / Kinoanlass Astoria Visp + Apéro La Poste

Die Bankerträge von rund 2'5tCHF sind in diesem Vereinsjahr ein sehr erfreuliches Resultat. Es hat sich also gelohnt, wieder Terminanlagen zu machen (laufen noch bis 10.11.25) und einen Teil des Vermögens auf das Mitgliedersparkonto umzubuchen. Das Vereinskonto bringt keine Zinserträge.

Bilanz

Wir sind mit 581'463.28CHF ins Vereinsjahr gestartet. Da wir über 23'tCHF Mehreinnahmen hatten und das Budget nicht gänzlich ausgeschöpft wurde, konnten ein Jahresgewinn von 12'559.18CHF generiert werden. Der Verein hat somit ein Vermögen von 594'022.46CHF.

Ansprache: Sandro Steiner

Das Mikrofon wird bereit gemacht für Adjunkt Sandro Steiner. Herr Steiner begrüsst alle Teilnehmer, sowie den Vorstand. Leider muss er Christophe Darbellay entschuldigen, da die Foire du Valais startet und er als Finanz- sowie Bildungsdepartement anwesend sein sollte. Zudem entschuldigt er den Dienstchef Jean-Philippe Lofant.

Herr Darbellay lädt die Präsidentin zu einem gemeinsamen Gespräch ein, sodass der aktive Austausch stattfindet.

Herr Steiner möchte als Stellvertreter des Departements den Lehrpersonen des Kanton Wallis danken. Dabei unterstreicht er, dass die Lehrpersonen das Fundament für die SuS sind und somit auch für die Walliser Schulen. Er macht den Bezug zu einem Leuchtturm. Wir Lehrpersonen sind wie ein Leuchtturm. Durch unser Licht und unser Wissen werden die SuS geleitet. Bei Schwierigkeiten sei die Schulleitung, Schuldirektion, das Inspektorat und das Departement da, um das Licht wieder leuchten zu lassen. Herr Steiner ist bewusst, dass schwierige Situationen in den letzten Jahren zugenommen haben. Sie sind aber sehr bemüht. Er lässt anmerken, dass manchmal die gewünschten Ressourcen nicht möglich sind. Für ihn ist entscheidend, dass er einen regelmässigen Austausch mit dem Vorstand pflegt. In diesen Gesprächen kann er die Anliegen der Lehrpersonen hören. Eine Antwort auf Reaktionen einzelner Lehrpersonen ist logistisch nicht immer möglich. Steiner betont, dass die individuelle Wortmeldung an den Verband effizienter sei.

Anschliessend geht Herr Steiner auf einzelne Themen des Departements ein.

Der Lehrermangel ist omnipräsent. Letztes Jahr wurden bereits kurzfristige, mittelfristige und langfristige Ziele gesetzt. In diesem Schuljahr wurden daher nicht (stufengerecht) diplomierte Lehrpersonen eingesetzt. Zudem konnten Lehrpersonen mehrere Pensen übernehmen, die Studierenden der PH Wallis wurden eingesetzt, sodass allen Lehrpersonen geholfen werden konnte. Langfristig hat man die Anzahl Plätze an der FMP erhöht, dadurch auch die Anzahl an der PH Wallis. Diese Anpassungen wird man jedoch erst in 3 Jahren sehen können. Er setzt sich zudem ein, dass die Rand-/Dorfschulen bestehen bleiben können.

Ein grosser Meilenstein, der erreicht wurde, war die Änderung der Präsenzstunden pro Woche. Dabei konnte man auf 30 Lektionen reduzieren.

Im Bereich der Evaluation hofft Herr Steiner, dass im Frühjahr 2025 die neuen angepassten Leitbilder präsentiert, werden können.

Im Frühjahr sollten zusätzlich die überarbeiteten Pflichtenhefter aktiv genutzt werden können. Es soll nicht als Lehrerkontrolle angesehen werden, sondern aufzeigen, was unser Beruf ist und welche Aufgaben ausgeführt werden sollten.

Des Weiteren möchte man das Schulgesetz vom Jahre 1962 überarbeiten. Zurzeit befindet man sich in der Vorbereitungsarbeiten. Im Frühjahr möchte man gemeinsam mit den Verbänden die Änderungen in den Grossrat hineinbringen.

Abschliessend benennt er das Kommunikationstool. Die Ausschreibungen laufen derzeit. Die finanzielle Unterstützung für die Gemeinde wurde beim Staat deponiert und bereits abgesichert.

Herr Steiner betont, dass er auf Augenhöhe diskutieren möchte. Dabei verweist er erneut auf die Leuchtturm Metapher hin. Er sieht uns Lehrperson als Navigatoren, die das Schiff „Walliser Schulen“ auf einen guten Weg bringen können.

Er bedankt sich bei allen und wünscht einen schönen Abend.

Revisorenbericht

Summermatter Nicole und Feller Laura trafen sich am 23. September 2024, um die Buchung des Vereinsjahres stichprobenartig zu kontrollieren.

Die Revisoren stellten fest, dass die Buchungen sauber aufgeführt wurden. Man spricht abschliessend von einem Gewinn von 12'599.18 Fr.

Frau Summermatter und Frau Feller stellen an die Teilnehmer und Teilnehmerinnen den Antrag, dass die Jahresrechnung 23/24 zu genehmigen ist, sowie Christa Decharge zu erteilen. Sie bedanken sich beim Vorstand. In der Abstimmung gab es keine Gegenstimmen und auch keine Enthaltungen.

Larissa bedankt sich bei den Revisoren und Christa. Sie erhalten für ihre getane Arbeit ein kleines Präsent. Die VLPO Mitgliedern zeigen ihren Dank in Form eines Applauses.

Wahlen: Präsident und Vorstand

Florian bedankt sich bei Sandro Steiner und dem Departement für sein offenes Ohr und Vertrauen. Seine Danksagung umrahmt er mit seinem subjektiven Empfinden in den Kommissionen. Dabei thematisiert er Gespräche, welche auf Respekt aufbauen und dem Gefühl, dass man die Schule dank der Zusammenarbeit neugestalten kann.

Nebst dem Dank an das Departement gilt ein besonderer Dank an Vanessa. Der Vorstand muss sich leider von ihr verabschieden. Larissa bedankt sich bei Vanessa für ihre Arbeit, Leidenschaft und Engagement. Sie erhält ein Dankespräsent.

Bei jeder Verabschiedung öffnet sich eine neue Tür. Debora Heiss wird den Mitgliedern vorgestellt. Die Teilnehmer werden gefragt, ob man sie im Vorstand aufnehmen darf. Sie wird mit Applaus in den Vorstand aufgenommen.

Larissa deutet passend zu den Verabschiedungen und Aufnahmen in den Vorstand an, dass jede*r herzlichst eingeladen sei, bei Sitzungen hineinzuschauen und dabei Vorstandsarbeiten zu schnuppern.

Aufnahme der Neumitglieder

Nathalie übernimmt das Mikrofon und möchte die Neumitglieder besonders hervorheben. Die Neumitglieder, welche vor Ort sind, dürfen ein Präsent abholen kommen. Sie freut sich, dass der Vorstand sich seit Neustem im 4. Semester bei der PH Wallis vorstellen kann. Dabei konnten 19 Studierende als Passivmitglieder aufgenommen werden.

Wie Christa bereits in ihrem Bericht erwähnt hat, schlossen sich 22 Neumitglieder in diesem Vereinsjahr dem vlpo an.

Folgende sind Neumitglieder:

- Bregy Caroline
- Cina Laura
- Fux Nicolas
- Imstepf Fabienne
- Karlen Saila Maria
- Kuonen Bernhard
- Mathier Sophie
- Pesce Debora
- Schnydrig Janine
- Forno Laura
- Fux Michelle
- Imoberdorf Jenny
- Jeitziner Angelo
- Ritler Cordula
- Studer Mirjam
- Zen-Ruffinen Renja
- Werlen Noemi
- Rupp Sebastian
- Winkler Danica
- Perren Noemi
- Vangerven Nancy
- Cathrein Stephanie

Ehrungen

Gschätzti Kolleginä und Kollegu

Am hiitigu Abund steh wär hiä zämu, fär Mänschu z'ehru wa ubär vilil Jahr wäg als värlässlich Orientierigspunkta in ihschär Bildigslandschaft gwirkt heind. Als Mitglieder fam VLPO sind schi nit nur Lehräriinä und Lehrär, sondern öi di Kompäss wa ihschä Schiäläriinä und Schiälär där Wäg durch das äsiä bitz stürmisch Bildigsmeer gwisu heint.

Än Kompäss zeigt ihsch nit nur där Nordu – är zeigt öi d'richtig Richtig und där Wäg wawär fär ihschärs Ziil miässä gah.

Genauso heid lär, liäbi Jubilarinnä und Jubilaru, ihschä Schiäläriinä und Schiälär immär widär gizeigt, in weli Richtig schi schich entwilkund, und siid ufär andru Siitu wichtigi Crewmitglieder uf ihschum Väreinsschiff gsi.

Ihschärs Väreinsschiff wa durch stürmisch Meere segelt – brücht so treuji und ärfahrni Besatzigsmitglidär wiä iär sus inä värgangnu Jahr gsi siid. Nur mit und dank eiw, cha das Schiff sichär durch jedes Gwässär glänkt wärdü. Eiwä Ärfahrig, eiwärs Wissu und eiwärs Engagement sind där Anker, wa ihschum Värei in stürmischä Ziitä Halt gäbund.

Ich wellti eiw allär fa Härzu fär eiwi langjährigi Treuji und eiwä unärmiädlich Unnärstützig fär ihschä Värei danku. Iär siid äs Vorbild fär ihsch alli und heid därzää Bigitreit, dass där VLPO zu däm strachu Värband gwordu isch, wanär hiitu isch.

Härzliche Glückwunsch fär eiwi Ehrig.

Gehrt werden an diesem Abend 20 Lehrpersonen.

15 Jahre:

Christelle Schnyder
Erika Hanselmann

20 Jahre:

Carole Hildbrand

25 Jahre:

Debora Heiss
Chantal Forno
Bernarda Ritz

30 Jahre:

Renate Kuster
Sandra Abatemarco

35 Jahre:

Dominik Borter
 Rafaela Tscherrig
 Evi Ebener
 Sibylle Werner
 Regula Guntern
 Rene Gertschen
 Monique Russi

40 Jahre:

Dominique Follonier
 Marcel Studer
 Margrit Carlen
 Edeltrud Meichtry

45 Jahre:

Martina Wenger

Diverses

Larissa nutzt die Gelegenheit, um die Teilnehmer auf zwei, drei Anliegen aufmerksam zu machen. Alle haben eine Mail der Hesso Siders erhalten. Dabei handelt es sich um eine Umfrage bezüglich der Mitarbeiterzufriedenheit des Kanton Wallis für das Jahr 2024. Sie bittet alle, diese Umfrage auszufüllen.

Dabei meldet sich ein Mitglied und erklärt, dass sie Schwierigkeiten bei der Anwendung der Umfrage habe. Man versucht ihr Tipps zu geben, versichert ihr anschliessend, sich bei der Verantwortlichen der HESSO zu melden. Die Mitglieder werden falls nötig informiert.

Als zweites Anliegen schaut die Präsidentin zurück auf die letzte GV, in der sie erwähnt hatte, dass nicht viele Mitglieder den Newsletter lesen. In diesem Vereinsjahr stieg die Zahl der Leser*innen. Sie bedankt sich bei all für das gute Ausfüllen der Onlineanmeldung für die GV.

Beim letzten Punkt nennt Larissa die senkende Anzahl an Mitgliedern. Sie erwähnt, dass der Vorstand sich Anlässe überlegt, Anliegen weiterleitet, Kontakt mit den Mitgliedern sucht, sich an der PH Wallis vorstellt und das Beste versucht, um das Schulwesen passend zu gestalten. Diese Handlungen reichen wohl nicht. Neben der Mitgliederarbeit des Vorstands braucht es auch die Mitglieder selbst, die andere Lehrpersonen anwerben. Aus diesem Grund wird für das kommende Vereinsjahr folgende Regelung:

Seit dem Sommer gibt es auf der Webseite des vlpo eine Rubrik „Mitglied werden“. In dieser geben Neumitglieder ihre persönlichen Daten an und können zusätzlich notieren, wer sie rekrutiert hat. Den Namen dieser Lehrpersonen werden vom vlpo in einen Gewinntopf hinzugefügt. Der Betrag des Gewinntopfs liegt bei 500 CHF. Somit kann jede*r, die/der eine Lehrperson rekrutiert, finanziellen Zustupf gewinnen. Für euch als Mitglieder eine win-win Angelegenheit.

Florian steuert zur Mitgliederanwerbung noch bei, dass er bei Reaktionen der Lehrperson teilweise sprachlos und auch enttäuscht ist. Viele haben bei der Anwerbung oder beim Austritt erwähnt, dass sie viel Geld in den Verein stecken müssten. Und trotzdem würden auch Nicht-Mitglieder profitieren. Florian ist es bewusst, dass alle von den Meilensteinen des Kantons profitieren. Nichtsdestotrotz hat er Angst, dass der vlpo aufgrund dieser Mentalität viele Mitglieder verlieren werden. Er unterstreicht, dass wir Lehrpersonen nur als grosse Gruppe gehört werden. Je kleiner wir werden, desto weniger können wir erreichen.

Eine Teilnehmerin meldet sich und bejaht die Ansichten von Florian. Sie schlägt vor, dass man den Betrag pro Monat senken könnte. Sie erinnert daran, dass man es als Verein auch geschafft hat, den monatlichen Betrag von 40 CHF auf 30 CHF zu senken. Florian antwortet darauf, dass der Vorstand diese Senkung schon in Erwägung gezogen hat. Bei der Ausrechnung und den Abzüge an den LCH und an den ZMLP würde der vlpo pro Mitglied nur 5 CHF zur Verfügung haben. Die Teilnehmerin nimmt die Antwort dankend an. Sie erwähnt zusätzlich, dass sie dankbar sei für die Gutscheine, fragt sich aber, wieso man nun Geld zurückkriegt, anstatt weniger Beitrag zu zahlen. Der Vorstand wird sich diesbezüglich im nächsten Vereinsjahr nochmals Gedanken machen.

VSO

Das Vorstandsmitglied Ilona stellt den Mitgliedern den VSO nochmals vor. Der VSO ist für alle Heilpädagogen des VLPO und VLWO. Sie treffen sich mehrmals im Jahr, um Knackpunkte des Berufes gemeinsam zu besprechen, Ideen zu verwirklichen oder Fachinputs zu erhalten.

Sie stellt den Mitgliedern den Sonderpädagogischen Kongress «Mein UmGäng» vor, welcher am 13. September im Kinderdorf Leuk stattfindet. Dieser Anlass wurde dank der Zusammenarbeit vom VLWO, VLPO und dem Kinderdorf Leuk ins Leben gerufen. Die Thematik dieses Kongresses liegt beim herausforderndem Verhalten.

Sie bittet die Mitglieder, sich das Datum vorzumerken. Des Weiteren erklärt Ilona, dass die Mitglieder Vergünstigungen erhalten. Weitere Informationen bekommen alle per Newsletter.

Spende

Der Vorstand überlegt immer wieder, wem man Spendengelder überreichen möchte. Dieses Jahr entschied man sich für das Projekt „Tandem 91“.

Die Vertretung des Tandems 91-Teams, Manuela und Pius, stellen ihre Hintergründe, Leitgedanken und Visionen vor.

Der Verein wurde erst im Jahre 2006 gegründet. Bis zum Gründungsjahr haben es zwei Familien privat geführt. Dem Verein schlossen sich 300 Mitgliedern an. Dank Spenden und Sponsoren sind sie in der Lage, 80-90 Velos für jede Art von Beeinträchtigung anzubieten. Die Reparaturen, sowie das Putzen und bereit stellen der Velos wird von Freiwilligen oder von Mitgliedern ausgeführt. Einmal im Jahr veranstalten sie ein Velofest. Zudem bieten sie an, dass Vereine, Firmen oder Familien Velos mieten kommen können. Auch wenn viele Tage stressig sind und die Arbeit nie ausgeht, enden ihre Arbeitstage mit „Die Menschen haben gestrahlt“. Dies ist für sie das Wichtigste.

Abschluss und Dank

Die Präsidentin blickt zum Vorstandstisch und verkündet, dass nächstes Jahr zwei Plätze frei werden. Florian und Kerstin ziehen nach vielen Jahren im Vorstand einen Schlusstrich. Larissa erwähnt, dass wir unbedingt neue Vorstandsmitglieder brauchen.

Larissa bedankt sich bei allen Anwesenden für die Präsenz und ihre Arbeit während dem ganzen Jahr. Sie bedankt sich auch beim Departement für die Zusammenarbeit.

Sie weist darauf hin, dass an jedem Platz ein kleines Aufschnittbrettchen mit einem Kompass graviert hingelegt wurde. Dies gilt als kleines Präsent. Es wurde beim Atelier Manus in Auftrag gegeben. Zudem sollen alle, welche einen Wunsch beim Essen hatten, ihr Kärtchen holen und dies an den Stuhl kleben. Dieser Kleber erleichtert die Arbeit des Services.

Larissa schliesst die GV mit dem passenden Satz: „Wir machen uns nun auf den richtigen Weg zum Aperero.“